

Grünanlagen). Und New York? Wäre derzeit wohl nur auf Platz 764. Seriöse Tageszeitungen wie die „Berliner Morgenpost“ melden, dass der große gelbe Präsidentschaftsanwärter im Schweigegeld-Prozess durch seine Flatuslenzen auffällt. Schon öfter sei aufgefallen, dass der Gute in Stresssituationen zu furzen beliebt, als gebe es kein Morgen. Nun wird also der Gerichtssaal zum Palast der Winde. Noch schöner wäre, dem Herrn stünde längst ein anderer Duft in der Nase: Eau de Knast. **mab**

Schlägerei im Salon

FÜRTH – Am Freitagnachmittag ist in einem Friseursalon in der Fürther Ludwigstraße ein Streit zwischen zwei Männern eskaliert. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung.

Wie es in einer Pressemitteilung heißt, hat sich zwischen einem 31-Jährigen und einem 33-Jährigen im Lauf des Nachmittags ein Streit entzündet. Um ihre Differenzen zu klären, trafen sich die beiden in dem Friseursalon in der Südstadt.

Die Kontrahenten gingen dort mit den Fäusten aufeinander los. Nach ersten Erkenntnissen wurde der 33-Jährige zu Boden geschubst, verpasste aber auch dem 31-Jährigen einen Stoß, wodurch dieser die Schaufensterscheibe durchbrach. Schnell waren auch weitere Menschen in die Schlägerei verwickelt, die beiden Männer hatten jeweils zwei Begleiter zu dem Treffen mitgebracht.

Der 33-Jährige und seine Bekannten flüchteten schließlich mit einem Auto, die Polizei konnte sie allerdings wenige Straßen weiter stoppen und festnehmen. Insgesamt wurden bei der Schlägerei fünf Menschen verletzt, drei mussten im Krankenhaus behandelt werden.

schuldigen wir uns.“ Darunter finden sich verärgerte Kommentare, in denen sich User über die „unhaltbaren Zustände“ und die „Katastrophenstelle“ mokieren oder fordern: „Stellt mehr Leute ein“.

Laut Hans-Joachim Gleißner, Leiter des Straßenverkehrsamtes, ist nicht nur ein krankheitsbedingter Ausfall beim Personal für die prekäre personelle Lage verantwortlich, sondern auch eine starke Fluktuation. „Zwei Vollzeitstellen sind momentan unbesetzt.“ Eine Nachfolge sei zwar schon in die Wege geleitet, aber bis die Kräfte anfangen können, müssen sie erst ihre noch bestehenden Beschäfti-

gerscheinstelle so, sondern auch bei anderen Ämtern mit Publikumsverkehr. „Glauben Sie mir: Was sich Sachbearbeiter und Sachbearbeiterinnen anhören müssen, das ist kein Spaß mehr“, sagt er.

Angesichts der Tatsache, dass der Umgang bisweilen sehr zu wünschen übrig lässt, ist es laut Gleißner kein Wunder, wenn die Beschäftigten versuchen, eine Stelle zu finden, bei der sie nicht am Schalter stehen. Entsprechend schwierig sei es auch, neue Leute zu finden.

Insgesamt verfügt die Führerscheinstelle über fünf Stellen. Davon sind zwei momentan nicht be-

den dann nacheinander zum Schalter gerufen.

Was die Situation erschwert: Bis zum 19. Januar 2033 müssen alle Führerscheine älteren Datums umgetauscht werden – egal ob grau, rosa oder noch in der DDR ausgestellt. Letztere wurden im Rahmen des Einigungsvertrages anerkannt und sind teils immer noch in Umlauf. Auch die Scheckkartenführerscheine der ersten Generation, die ab 1999 ausgegeben wurden, müssen neu ausgestellt werden.

Es geht um gewaltige Zahlen. Rund 43 Millionen Führerscheine müssen in fälschungssichere Exemplare umgetauscht werden.

Er rät allen, die sich in den nächsten Monaten persönlich an die Führerscheinstelle wenden wollen, frühzeitig da zu sein und eine Zahlkarte zu ergattern, bevor der Automat gesperrt wird - oder einen neuen Führerschein online zu beantragen. Man müsse nur den alten abgeben oder einschicken. Auch das neue Dokument könne man sich von der Bundesdruckerei zusenden lassen.

Die Fristen können unter dem Suchbegriff „Führerschein umtauschen“ auf der Seite der Bundesregierung eingesehen werden. Seit 1999 sind die Führerscheine nur noch für 15 Jahre gültig.

Fürth bewegt sich wieder

KURSPROGRAMM Im Mai startet das Gesundheitsprogramm mit einigen Neuigkeiten.

FÜRTH – Ab Mai startet das Gesundheitsprogramm „Fürth bewegt!“ mit neuen Kursen und an insgesamt sechs Standorten in den Sommer. In Zukunft werden die Sportkurse auch am Wasserrad in Stadeln angeboten, immer donnerstags um 18 Uhr. Im Eigenen Heim hat das Projekt einen neuen Standort: Es findet künftig auf der Wiese der Baugenossenschaft an der Riemenschneiderstraße statt.

Das Projekt wird weiter ausgebaut, da es guten Anklang gefunden habe, wie es bei der Programmvorstellung hieß. Zu den Kurszeiten kann jeder und jede kommen - und das ganz ohne vorherige Anmeldung, auch spontan.

„Es ist ein Angebot, das Fürth zusammenbringt“, sagt Bürgermeister Markus Braun. Neu sind auch Angebote für Eltern mit Kindern, wie beispielsweise „Fitness mit dem Kinderwagen“. **do**

INFO

Alle Kurse und die Daten dazu gibt es unter www.fuerth-bewegt.de



Am neuen Standort Riemenschneiderstraße im Eigenen Heim wurde das neue Programm vorgestellt.

Foto: David Oßwald